



Taufe für die „BAMBERG“

Das Stadtwappen und der Schriftzug zeugen von einem stolzen Ereignis für die Welterbestadt: In Rostock-Warnemünde wurde am 18. September das neue Einsatzschiff der Bundespolizei auf den Namen „Bamberg“ getauft. Taufpatin Staatsministerin Melanie Huml und Bürgermeister Wolfgang Metzner (r.) als Vertreter der Stadt Bamberg waren zu diesem Anlass an die Ostsee gereist. Schiffskommandant Erster Polizeihauptkommissar Frank Greschke (l.) geleitete sie an Bord des hochmodernen Schiffes, das nun als schwimmender Botschafter der Stadt Bamberg einen wichtigen Auftrag für die Küstenwache wahrnehmen wird.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Mehr zum Thema auf Seite 3.



Großes Bergfest auf dem Michaelsberg

Offizieller Festakt und öffentliches Fest bei strahlendem Sonnenschein

Sanierung. Bereits seit zehn Jahren wird die Klosteranlage St. Michael Stück für Stück instandgesetzt, und voraussichtlich wird bis zur Fertigstellung noch einmal genauso viel Zeit vergehen. Die „Halbzeit“ des 80-Millionen-Projektes wurde am vergangenen Wochenende mit einem Bergfest gebührend gefeiert.

Die Bürgerspitalstiftung als Eigentümerin der Anlage hatte am Samstag (21. September) die Öffentlichkeit auf den Michaelsberg eingeladen und bei perfektem Spätsommerwetter nahmen viele Besucherinnen und Besucher diese Einladung gerne an. Im großen Innenhof der Anlage und in den verschiedenen Gebäudetrakten herrschte reges Treiben, die Angebote an Information, Führungen, Mitmachaktionen und Unterhaltung fanden großen Zuspruch. Ein sprichwörtlicher Höhepunkt waren die Aufzugfahrten am Kirchengewüst. Die 80 glücklichen Gewinner der vorherigen Verlosung konnten auf über 50 Metern Höhe die eindrucksvolle und einmalige Aussicht über das Klostersgelände und die ganze Stadt genießen.

Einen Tag vor dem öffentlichen Bergfest fand der offizielle Festakt für geladene Gäste statt. Vertreterinnen und Vertreter aus der lokalen und überregionalen Politik, der Denkmalpflege, lokaler Stiftungen, des Erzbistums Bamberg und mit der Sanierung befasste



Festakt: Richtspruch in luftiger Höhe.

Akteure trafen sich dazu im Refektorium des Bürgerspitals. Die Bedeutung der Jahrhundertbaustelle wurde an diesem Tag noch einmal besonders klar: Ein Dokumentarfilm zu Beginn des Festaktes gab einen Einblick hinter die Kulissen und zeigte die außergewöhnlichen Ausmaße und Herausforderungen der Großbaustelle, aber auch die Fortschritte.

„Das ist eine Baustelle der Superlative im UNESCO-Weltkulturerbe“

Bernd Sibler, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst

Die Liste der beteiligten Akteure ist lang, von der Finanzierung über die Planer, die Logistik, die Denkmalpflege, die

Umsetzung der Baumaßnahmen bis hin zu den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern. Dank der engen Zusammenarbeit konnten in den vergangenen Jahren Mauerabschnitte und Fassaden saniert werden, der Wirtschafstflügel beherbergt mittlerweile moderne Büros und das komplett sanierte Winzergebäude am Weinberg wurde zum Treffpunkt für Weinliebhaber. Auch ist das Wahrzeichen der Klosteranlage, die ehemalige Abteikirche St. Michael, statisch instandgesetzt und nicht mehr einsturzgefährdet. Das großflächige Dach ist ebenfalls neu gedeckt. Die Sanierungsarbeiten im Gotteshaus, das

nach wie vor für die Öffentlichkeit gesperrt ist, dauern an. Zugänglich sind dagegen die Räume des „Informationszentrums am Michaelsberg“ und des „Bamberger Stiftsladens“, der ausgebaut wurde. Dort können sich Interessierte, trotz der geschlossenen Kirche, einen Eindruck von dieser verschaffen.

Bei dem Festakt auf dem Michaelsberg sprachen Bernd Sibler, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Heidrun Piwernetz, Präsidentin der Regierung von Oberfranken, Prof. Mathias Pfeil, Generalkonservator beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke sowie Bertram Felix, Finanz- und Stiftungsreferent der Stadt Bamberg.



Der Innenhof der Klosteranlage wurde zum Festgebiet.



Für die glücklichen Losgewinner ging es mit dem Aufzug über 50 Meter in die Höhe.

„Bamberg“ auf hoher See

Neues Einsatzschiff der Bundespolizei in Rostock-Warnemünde getauft

Titel. „Ich tau- fe Dich auf den Namen BAMBERG, wünsche Dir allzeit gute Fahrt und stets eine Hand- breit Wasser unter dem Kiel.“ Mit diesen Worten hat Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml am 18. September das neue Einsatzschiff der Bundespolizei getauft und die Patenschaft dafür übernommen. Als Vertreter der Stadt Bamberg war 3. Bürgermeis- ter Wolfgang Metzner bei der Schiffstau- fe in Rostock-Warne- münde dabei. Auch der Leiter des Bundespolizei- und Fortbildungszentrum Bamberg, Thomas Lehmann, war mit an die Ostsee gereist.

Das 86 Meter lange Hochsee- patrouillenschiff „Bamberg“ ist eines von drei neuen hochmo- dernen und umweltfreundlichen Einsatzschiffen der Bundespoli- zei. Sie verfügen unter ande- rem über ein Hubschrauber- Landedeck mit Platz für den größten Hubschrauber der Bundespolizei, zwei Einsatzschnellboote, Staumöglichkeiten für Container mit spezieller Missi- onsausstattung sowie über beson- dere Möglichkeiten, Spezialkräfte in den Einsatz zu bringen und zu schützen.

Nun heißt es für die Angehörigen der Bundespolizei See, sich durch umfang- reiche Schulungs- programme mit dem anspruchsvol- len Einsatzmittel vertraut zu machen. Die BP 82 „Bam- berg“ wird dann neben der BP 26 „Eschwege“ als zweites Einsatz-



Foto: Bundespolizei

Die „BP 82 Bamberg“ am Morgen der Taufe in Warnemünde.

schiff der Bundespolizeiins- pektion See Warnemünde ihren Einsatzauftrag wahrnehmen.

„Wir Bamberger können schon stolz darauf sein, dass bei uns das größte Aus- und Fortbil- dungszentrum der Bundespo- lizei ist und nun auch noch ein hochmodernes Einsatzschiff der Bundespolizei auf den Namen unserer schönen Welt- kulturerbestadt getauft wurde“, betonte Melanie Huml.

Als Vertreter der Stadt Bam- berg sagte 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner: „Die Stadt Bamberg ist stolz darauf, mit dem Bundespolizei- und -fortbildungszentrum die größte Ausbildungseinrichtung in der Region zu beheimaten. Damit bieten wir vielen jungen Menschen eine gute berufliche Perspektive. Das Ende dieser Ausbildung bedeutet allerdings gleichzeitig den Abschied von Bamberg. Die jungen Bundes- polizisten schwär- men sozusagen nach ganz Deutsch- land aus. Wer einmal für kürzere oder längere Zeit in unserer Perle an der Regnitz zu Besuch war, der er- zählt gerne davon. Ich denke, so wird es auch sein, wenn Beobachter dieses prächtige Schiff der Bundespolizei mit dem Namen „BP 82 Bamberg“ entde- cken, und sich an Bamberg erinnert fühlen. Dieses Schiff ist sozusagen ein beeindruckender Botschafter der Stadt aus Stahl!“

TECHNISCHE DATEN BP82

Länge:	86,20 m
Breite:	13,40 m
Bruttoraumzahl:	1980
Höchstgeschwindigkeit:	21 Knoten (39km/h)
Antrieb:	Diesel/Elektrisch
Sonderausstattung:	Hubschrauberdeck

BUNDESPOLIZEI



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es war ein stolzer Moment für die Stadt Bamberg, als am 18. Septem- ber in Rostock – Warnemünde das zweite von drei neuen Einsatzschiffen der Bundespolizei auf den Namen „Bamberg“ getauft wurde. Bei der Schiffstau- fe durch Staatsministerin Melanie Huml als Taufpatin hat Drit- ter Bürgermeister Wolfgang Metzner die Stadt Bamberg sehr gut vertre- ten. Herzlichen Dank an beide Re- präsentanten.

Das 86 Meter lange Hochsee- patrouillenschiff ist ein neues hochmodernes und umweltfreundliches Einsatz- schiff der Bundespolizei. Als schwimmender Botschafter der Stadt Bamberg wird das Schiff einen wichtigen Auftrag für die Küstenwa- che wahrnehmen.

Die Taufe des Schiffsneubaus auf den Namen „Bamberg“ ist ein besonde- res Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung zwischen der Bun- despolizei und der Welterbestadt. Wir schätzen es, dass mit dem Bundes- polizei- und -fortbildungszentrum die größte Ausbildungseinrichtung der Bundespolizei bei uns angesie- delt ist. Es ist zugleich die größte Ausbildungseinrichtung überhaupt in der Region. Damit bieten wir vielen jungen Menschen eine hervorra- gende berufliche Perspektive. Auch die Stadtgesellschaft profitiert: mehr Polizei bedeutet mehr Sicherheit und damit mehr Lebensqualität in unse- rer Stadt.

Allen Mitgliedern der Bundespolizei, die auf der „BP 82 – Bamberg“ ihren wichtigen Dienst für unser Land tun, wünsche ich alles Gute und stets eine „Handbreit Wasser unterm Kiel!“

Herzlichst

Andreas Starke
Oberbürgermeister

„Betriebliche Ferienbetreuung meistern“

Veranstaltung des Netzwerkes WiR. Unternehmen Familie am 1. Oktober

Familie & Beruf. Für 64 Tage Schulferien reichen die Urlaubstage der meisten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht aus. Familien sind dann auf familiäre Hilfe oder außerschulische Betreuungsangebote angewiesen, die schnell ausgebucht sein können. Unternehmen können deshalb bei der Kinderbetreuung in der Ferienzeit unterstützen und sich

dabei als familienfreundlicher Arbeitgeber positionieren.

Referentin Kirsten Frohnert vom Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ in Berlin diskutiert die Möglichkeiten und Vorteile, die sich für Unternehmen ergeben, wenn sie in betriebliche Ferienbetreuung investieren. Außerdem gibt es bei der Veranstaltung einen Überblick

über die verschiedenen Angebote, die es in der Region Bamberg-Forchheim bereits gibt. Zwei davon - das „Bamberger Ferienabenteurer“ und das Projekt „Sommerkinder“ der gfi gGmbH - stellen sich persönlich vor. Gastgeber der Veranstaltung ist die Wieland Electric GmbH.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 1. Oktober 2019,

um 18.00 Uhr bei der Wieland Electric GmbH, Brennerstr. 10-14 in Bamberg statt.

Weitere Infos und Anmeldung: www.wir-bafo.de oder Tel.: 0951 87-1800



Unterstützung für Automobilbranche gefordert

Standort. Ein Forderungsschreiben für die regionale Automobilbranche haben Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb am Rande des Jubiläums „100 Jahre Bamberger Verfassung“ an den Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder übergeben. Darin legen sie dar, dass in der Region mit der Robert Bosch GmbH, der Brose Gruppe, dem Michelin Reifenwerk und zahlreichen weiteren Zulieferern Tausende Arbeitsplätze durch die Krise der Branche in Gefahr sind. Sie bitten den Ministerpräsidenten deshalb, dass er die Anstrengungen der Unternehmen, neue Geschäftsfelder zu erschließen, mit Fördergeldern unterstützt.



Foto: Meister

Sprechtage und Veranstaltungen

Existenzsicherung und Unternehmensnachfolge am 16. Oktober 2019 im Landratsamt Bamberg

Service. Um bei der Unternehmenssicherung zu unterstützen, beraten die Aktivsenioren in Kooperation mit den Kammern z.B. bei Planungs- und Finanzierungsfragen, bei Problemen im Rechnungswesen oder der Organisation. Zum Thema Unternehmensnachfolge berät das Expertenteam sowohl Übergeber als auch Nachfolger. Die individuellen und kostenfreien Beratungen finden am 16. Oktober 2019 in diskreten Einzelgesprächen im Landratsamt Bamberg statt. Eine vorherige Anmeldung ist daher erforderlich. Dieser Sprechtag ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg, der Aktivsenioren Bayern sowie der IHK für Oberfranken Bayreuth und HWK für Oberfranken.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg, Rainer Keis, Tel.: 0951 85 - 223 oder Email: rainer.keis@LRA-ba.bayern.de

Sprechtage „Fördermittel“ am 22. Oktober 2019 im Rathaus Bamberg

Service. Innovationen und Investitionen sind unerlässlich, um sich als Unternehmen am Markt behaupten zu können. Die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg unterstützen kleine und mittlere Unternehmen der Region

dabei und bieten am 22. Oktober 2019 erneut einen kostenlosen Sprechtag an. Hier informieren Vertreter der Regierung von Oberfranken, der LfA Förderbank Bayern und der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth in vertraulichen Einzelgesprächen über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Das Angebot richtet sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen aus dem produzierendem Gewerbe (Handwerk und Industrie) sowie dem Dienstleistungsbereich, die neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln und umsetzen, (bauliche) Investitionen planen, neue Technologien einführen, Ideen schutzrechtlich absichern, den Betrieb digitaler machen oder die IT-Sicherheit erhöhen wollen.

Veranstaltung „8x8 Bamberg“ mit bayernkreativ am 17. Oktober im Lichtspiel-Kino

Service. Das neue Veranstaltungsformat der Wirtschaftsförderungen Stadt und Landkreis Bamberg und bayernkreativ richtet sich an Kultur- und Kreativschaffende in der Region Bamberg. Acht Künstler und Kreative der Region Bamberg nutzen die Bühne des Lichtspiel-Kinos, um sich und ihr Angebot zu präsentieren. Gleichzeitig wird es die Gelegenheit geben, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist allerdings begrenzt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://bayern-kreativ.de/termine/2019-10-17-8-x-8-bamberg/>

Ein Jahr für die Kultur - und für sich selbst

Fünf junge Frauen haben bei städtischen Kultureinrichtungen ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJ Kultur) begonnen



Vorne v.l.n.r.: Jasmin Alt (Städt. Musikschule), Selina Kurde (ETA Hoffmann Theater), Sina Schraudner (Stadtbücherei Bamberg), Pauline Göhmann und Franziska Boger (Zentrum Welterbe Bamberg). Dahinter v.l.: Patricia Alberth, Martin Erfeld, Karin Görz und Bürgermeister Dr. Christian Lange.

Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Freiwilligendienst. Schulabschluss geschafft – und nun? Eine Möglichkeit ist ein Freiwilliges Soziales Jahr – kurz FSJ. Das allerdings kann nicht nur im Sozialbereich abgeleistet werden, sondern auch bei Kultureinrichtungen. Fünf junge Frauen haben nun diese Wahl getroffen und an vier Kulturinstitutionen der Stadt Bamberg ihren Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung begonnen: Jasmin Alt an der Städtischen Musikschule Bamberg, Pauline Göhmann und Franziska Boger beim Zentrum Welterbe Bamberg, Selina Kurde beim ETA Hoffmann Theater und Sina Schraudner bei der Stadtbücherei Bamberg.

Eindrücke zu sammeln“, so Lange. Er wünschte den FSJ-Lerinnen eine schöne Zeit und gute Anregungen für die eigene berufliche Zukunft.

Die Freiwilligen lernen die Arbeit in der kulturellen Einrichtung kennen, führen eigene Projekte durch und können sich über ihre Wünsche zur eigenen Zukunft klarer werden. Darüber hinaus veranstaltet der Träger, die BAG Spielmobile e.V. mit Sitz in München, vier einwöchige Seminare und eine Auftaktveranstaltung in München, bei der sich alle Freiwilligen näher kennenlernen können.

In Bamberg sind zwei weitere Freiwillige bei iSo e.V. und bei Chapeau Claque tätig. Bamberg hat damit in Nordbayern nach Nürnberg (11) gemeinsam mit Erlangen die meisten Freiwilligen (9). Selbst in größeren Städten wie Aschaffenburg, Würzburg, Bayreuth und Regensburg sind weniger Freiwillige tätig.

Kulturreferent Bürgermeister Dr. Christian Lange begrüßte die jungen Frauen bei einem gemeinsamen Termin in der Städtischen Musikschule ganz herzlich. „Ich gratuliere Ihnen zu dieser sehr guten Entscheidung, ein Jahr freiwillig im Kulturbereich zu arbeiten und

Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung ...

sind ein Programm von Spielmobile e.V. – Bundesarbeitsgemeinschaft in Kooperation mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ). Spielmobile e.V. führt die Freiwilligendienste Kultur und Bildung in Bayern durch. In Bayern sind derzeit 187 Freiwillige (FSJ und BFD) an 140 Einsatzstellen tätig.

Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales unterstützt und gefördert.

<https://freiwilligendienste-kultur-bildung.de/>

<https://www.freiwilligendienste-kultur-bildung-bayern.de/>

AOK
 Die Gesundheitskasse. BAYERN

Gewinnen Sie zwei Plätze für ein Kochevent in Hallstadt!

Leichte Küche leicht gemacht

Kochen Sie im Rahmen unseres Veggie-Kochevents ein leckeres Menü und lernen Sie, mit welchen vegetarischen Rezepten Sie Ihren täglichen Bedarf an wichtigen Nährstoffen decken.

Jetzt online bis 15.10.2019 mitmachen unter www.aok.de/bayern/kochevent

Einfach nah. Meine AOK. Bamberg

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	KATHARINA PANITZ RECHTSANWÄLTIN	CHRISTOPH SEIDEL FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT
<ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 33%;">◦ ERBRECHT <li style="width: 33%;">◦ IMMOBILIENRECHT <li style="width: 33%;">◦ UNFALL- UND STRASSEN- <li style="width: 33%;">◦ VERKEHRSRECHT <li style="width: 33%;">◦ VERKEHRSSTRAF- <li style="width: 33%;">◦ UND BUSSGELDSACHEN <li style="width: 33%;">◦ VERSICHERUNGSRECHT 	<ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 33%;">◦ BANK-/KAPITALMARKTRECHT <li style="width: 33%;">◦ WIRTSCHAFTSRECHT <li style="width: 33%;">◦ INTERNETRECHT <li style="width: 33%;">◦ STRAFRECHT <li style="width: 33%;">◦ MEDIZINRECHT <li style="width: 33%;">◦ WERKVERTRAGSRECHT <li style="width: 33%;">◦ KAUFRECHT 	<ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 33%;">◦ ARBEITSRECHT <li style="width: 33%;">◦ FAMILIENRECHT <li style="width: 33%;">◦ AUCH INTERNATIONAL <li style="width: 33%;">◦ UND NICHTHELICHE <li style="width: 33%;">◦ LEBENS-GEMEINSCHAFT <li style="width: 33%;">◦ MIETRECHT <li style="width: 33%;">◦ VERKEHRSRECHT

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg

Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20

kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

Anzeige

BILDUNG, DIE FREUDE MACHT!

Bilder die Freude zeigen: Die Lange Nacht der Volkshochschulen machte die bunte Programmpalette erlebbar. Wir danken allen Beteiligten!

Fotos: Stadtarchiv / Jürgen Schrautner und VHS / Andrea Grädel



KONZERT



Fr, 11.10., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal
Karten zu 14 € / 12 € (Schüler/Studierende) im VVK beim BVD, Kartenservice, Lange Straße 39/41, Tel. 0951 9808220; Restkarten zu 16 € an der Abendkasse, Einlass 18.30 Uhr

VORTRÄGE (ohne Anmeldung)

Zwischen Patriotismus und Nationalismus: Der Nationalromantiker Hans von Aufseß
Referent: Ulrich Enzensberger, Autor und Übersetzer
Di, 01.10., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Auf ein Wort! Kultur und Kunst
Thomas Riegg (VHS) im Gespräch mit Bildhauer Albert Ultsch
Do, 10.10., 17.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

La biblioteca segreta di Leonardo
Musikalische Lesung mit Francesco Fioretti und Donato Miroballi; in Kooperation mit mosaico italiano e.V. und der Stadtbücherei Bamberg
Do, 10.10., 19.00 Uhr, Stadtbücherei, Obere Königstraße 4

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4
Tel.: 0951 87-1108,
Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Geschäftszeiten
Montag 09.00 – 12.30,
14.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien bis 16.00 Uhr)
Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.30,
14.00 – 16.00 Uhr

... und noch mehr unter
www.vhs.bamberg.de

Volles Haus bei der Langen Nacht der Volkshochschulen

Rund 500 Gäste erlebten einen gelungenen Semesterauftakt mit vielen Angeboten zum Ausprobieren

VHS. Die mitreißende Musik der inklusiven Rock- und Pop-Band Sleeping Ann gab das Motto „zusammenleben. zusammenhalten“ für das neue Semester der VHS Bamberg Stadt schwungvoll vor. Rund 500 Gäste besuchten die Lange Nacht, um das bunte Programm der Bildungs- und Kulturstätte kennen zu lernen.

Das größte Lob des Abends kam von der Direktorin der Akademie für Politische Bildung Tutzing Prof. Dr. Ursula Münch: „Wenn es keine Volkshochschulen gäbe, müsste man sie gründen und erfinden“, betonte sie. „Zu Ihnen kommen Menschen, die Französisch lernen oder einen Kurs in Feldenkrais belegen wollen und stolpern dabei im Programm über Angebote der politischen Bildung, die sie ebenfalls interessieren, aber alleine nicht wahrgenommen hätten.“

Eine große Gefahr sah sie in der alleinigen Nutzung sozialer Medien, die Münch konsequent „digitale Netzwerke“ nannte: „Hier wird ein völlig anderes Bild als die Wirklichkeit vermittelt, weil alle Nachrichten nach Nutzer-Interesse gefiltert sind“, warnte sie im klug und fachkundig geführten Gespräch mit VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum. Fazit des Gesprächs: Die Gesellschaft



Die Direktorin der Akademie für Politische Bildung Tutzing Prof. Dr. Ursula Münch (l.) im Gespräch mit VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum

braucht heute mehr denn je Orte der Orientierung, um Zusammenhänge zu verstehen und sich mit unterschiedlichen Auffassungen auseinanderzusetzen.

Eingangs hatte Bürgermeister Dr. Christian Lange den Bogen zwischen den beiden Jubiläen 100 Jahre Bamberger Verfassung und 100 Jahre Volkshochschulen gespannt. Er betonte die Bedeutung der VHSen für die Bildung der Gesellschaft: „Volkshochschulen ermöglichen wissenschaftliche Lehre auf Hochschulniveau für alle“. Er würdigte alle, die hierbei

auch das Thema Inklusion vorantreiben und dankte der Band Sleeping Ann für die schwungvollen Darbietungen.

Stellvertretende VHS-Leiterin Christine Sünkel wies auf die Aktion „Du hast uns gerade noch gefehlt“ der Offenen Behindertenarbeit hin, bei der ehrenamtliche Begleitpersonen für Freizeitbeschäftigungen gesucht werden – zum Beispiel Kursbesuche bei der VHS. „Erfahren Sie unsere VHS als Ort des Miteinanders, wo Menschen voneinander lernen. Denn Bildung ist die Grundlage für Demokratie, Frieden und

Freiheit“, lud Sünkel die Gäste unter Applaus ein. Diese nutzten die vielfältigen Angebote im Alten E-Werk ausgiebig (siehe auch Bilderseite links).

Der gute Stern - Rahmenprogramm:

Klingendes Museum - Junge Zitherspieler, vorgestellt von Petra Hamberger

Unter dem Titel „Klingendes Museum“ spielen am Sonntag, 29. September, 11.00 Uhr, jugendliche Zitherspielerinnen und -Spieler in verschiedenen Gruppen und Besetzungen an verschiedenen Orten im Museum und in der Ausstellung. Teilnehmer sind u.a. auch Mitglieder des Jugendorchesters des Landesverbandes Bayern Süd. Eintritt: 12 € (erm. 10 €) inklusive Ausstellungsbesuch.



DER GUTE STERN

oder
Wie HERZOG MAX in BAMBERG
die ZITHER entdeckte

noch bis
3.11.2019

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

www.museum.bamberg.de



Die wichtigste Mahlzeit
des Tages: **DAS FRÜHSTÜCK!**

Genießen Sie unsere große Auswahl!

Let's Brunch!

Jeden Sonntag bieten wir von
10:00 bis 14:00 Uhr
ein Riesenfrühstücksbuffet an.



MITTAGSTISCH

Neben unserer
umfangreichen
Speisekarte:
**Wechselnde
Wochenkarte**
mit Gerichten für
nur € 5,20 (Mo-Fr 11-16 Uhr)

café
esspress
CAFÉ · BISTRO · GARTEN

morgens • mittags • abends

Austr. 33 · Bamberg · Tel. 0951 - 20 46 66 · info@esspress.de
Öffnungszeiten: täglich ab 9.00 Uhr bis nach Mitternacht

www.esspress.de

Johann Wolfgang Goethe

FAUST 1IN2

Premiere | Fr. 11.10.19 | 19.30 Uhr | Große Bühne



Metropolregion. „Im Weiter-schreiten find er Qual und Glück“, resümiert Faust am Ende der Tragödie zweiter Teil über sich als "Tüchtigen". Das Geklirr der Spaten, die sein Grab ausheben, hält der Erblindete in ungebrochenem Fortschrittseifer für das Gewusel der Arbeiter seines zukunftsweisenden Landgewinnungsprojekts. Faust glaubt nicht an jenseitige Belohnung, sondern will im Hier und Jetzt den Kosmos der Möglichkeiten ausschreiten. Die Welt als totales "Sofort", das Leben als letzte Gelegenheit für alles. In dieser Logik und mit dem "Fluch vor allen der Geduld!" verschreibt sich Faust dem Teufel, wenn der ihn zum "Augenblicke" sagen machen könne: "verweile doch, du bist so schön". Mephisto "schleppt" Faust "durch das wilde Leben", durch die "flache Unbedeutendheit" rasant abwechselnder Bildwelten: zu Walpurgisnächten, zur Kindfrau Gretchen, zur aus dem Mythos herbeizitierten "Schönen Helena", zu alten Kriegen.

Am "kaiserlichen Hof" erfindet Mephisto das Papiergeld und den Teufelskreis des modernen Finanzkapitalismus. Der Famulus Wagner erschafft im Labor den künstlichen Menschen Homunculus. Und Faust will dem Meer das Land abtrotzen: "Was ich gedacht, ich eil' es zu vollbringen." Im Furor des Machbaren muss dafür das greise Paar Philemon und Baucis, müssen Besinnung, Innehalten, Geschichtsbewusstsein, kulturelle Kontinuität, schlicht das Alte barbarisch entsorgt werden.

Besetzung: Stephan Ullrich, Eric Wehlan, Anne Weise, Ewa Rataj, Carlotta Freyer, Clara Kroneck, Stefan Herrmann, Denis Grafe

Weitere Vorstellungen: 12., 18., 19., 25., 26., 30. Oktober, 02. November

Tickets: Theaterkasse (Di.-Sa. 11-14 Uhr; Mi. 16-18 Uhr / Tel. 0951 87 3030; kasse@theater.bamberg.de) oder online auf theater.bamberg.de.

Jubiläum in der Stadtbücherei



Foto: Stadtbücherei

Lesen. In der Rolle der Bücherwürmer fühlen sich Anja Hartmann (l.) und Monika Cobb sichtlich wohl. Schon zum 20. Mal organisieren die beiden Bibliothekarinnen die Sommer-Leseolympiade der Stadtbücherei Bamberg. In den Sommerferien mit Leseaktionen und dem Betreuen der Teilnehmer im Alter von vier bis elf Jahren beschäftigt, verwandeln sie sich am Ende der Ferien für das Publikum der großen Abschlussfeier im Hof des Deutschen Hauses in weitgereiste Bücherwürmer. Dieses Mal ging es gemäß dem Motto „Sechs Wochen Gänsehaut – Spannung garantiert“ nach Transsilvanien – mit im Gepäck: jede Menge Gruselbücher aber auch Urkunden und Geschenke für die 210 erfolgreichen Teilnehmer der Leseaktion.

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE BAMBERG

Konzertreihe 2019 im Dientzenhofer-Saal

Sonntag, 29. September 2019, 17.00 Uhr

„The Great Britain Connection“ Stein-Quartett

Streichquartettliteratur mit Feuer und Spritzigkeit, Intimität und Harmonie
Werke von Haydn, Bliss, Sullivan und Mendelssohn-Bartholdy
Ralf Brösamle und Anja Schlundt, Violine,
Meike Beyer, Viola, Martina Styppa, Violoncello



Busverbindung/Parken:

Bus Linie 910 alle 15 Minuten ab ZOB.
Haltestellen Michelsberg oder Klinikum Michelsberg.
Abends fährt das Anruf-Linien-Taxi (ALT) Anmeldung unter 0951-14443 mind. 30 Min. vor Fahrtantritt.
Mit dem Auto benutzen Sie bitte den kostenpflichtigen Parkplatz der Sozialstiftung. Unsere Konzerte dauern (mit Pause) 90-120 Minuten.



Städtische Musikschule Bamberg

70
JAHRE
1949-2019

Städtische Musikschule Bamberg, St.-Getreu-Str. 14- 96049 Bamberg
Tel. 09 51/50 99 60, Fax 09 51/50 996-20, www.musikschule.bamberg.de

Unternehmensbesuch im Sprachinstitut TREFFPUNKT

Bildung. Christoph Brey, pädagogischer Leiter des Sprachinstituts TREFFPUNKT (l.), zeigte jetzt Bürgermeister Dr. Christian Lange (r.) und der städtischen Wirtschaftsförderung das Institut in der Hauptwachstraße in Bamberg. Es wurde 1995 in Bamberg gegründet; Seit 2016 sind Kristina Schimmeyer die Geschäftsführerin und Christoph Brey der pädagogische Leiter. Bei TREFFPUNKT lernen Firmenkunden und Privatpersonen in Gruppen oder im Einzelunterricht Fremdsprachen. Eine Besonderheit sind ein Kultur- und Kontaktprogramm für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Praxisstunden, z.B. beim Kochen oder beim Sport. Außerdem sucht das Sprachinstitut für erwachsene Kursteilnehmende aus aller Welt immer wieder Bamberger Gastfamilien für zwei bis zwölf Wochen. Weitere Infos und Kontakt: www.learn-german.com, Tel.: 0951 30 27 989.



Foto: Wirtschaftsförderung

Das Fahrradstadt-Logo ist da!

Beim Mobilitätstag auf dem Maxplatz wurde die Wettbewerbssiegerin ausgezeichnet

Mobilität. Das neue Logo der „Fahrradstadt Bamberg“ musste etliche Hürden überspringen, ehe die Siegerin offiziell zum Mobilitätstag 2019 gekürt wurde: Sandrina Freudensprung, 14-jährige Realschülerin aus Scheßlitz, setzte sich bei 60 Vorschlägen aus dem öffentlichen Ideenwettbewerb mit rund 3.600 abgegebenen Stimmen im Online-Voting durch. Ihr Logo zeigt ein Fahrrad, das Fahrt aufnimmt und mit Schwung die Hügel der Welterbestadt erklimmt. „Idee und Entwurf sind absolut gelungen und Sie eine würdige Siegerin!“, so Oberbürgermeister Andreas Starke zur offiziellen Preisverleihung.

Das neue Logo ist Erkennungsmerkmal und wesentlicher Bestandteil der nun folgenden Kampagne für mehr Radverkehr als umweltbewusste, gesunde und nachhaltige Mobilitätsform. Bausteine der Imagekampagne der Jahre 2020/2021 werden Plakate im öffentlichen Raum, Werbemittel und Streuartikel, Flyer und Broschüren, Radiospots sowie Aktionen und Events sein. Dabei ist es das



Das neue Logo und seine Urheberin: Die 14-jährige Sandrina Freudensprung (r.) erhielt von Oberbürgermeister Andreas Starke und Baureferent Thomas Beese (l.) den Siegerscheck als Gewinnerin des Logo-Wettbewerbes überreicht.

erklärte Ziel der Kampagne für ein gutes Miteinander der verschiedenen Verkehrsmittel zu werben – getreu dem Motto „Gemeinsam mit Rücksicht!“.

Die Vorstellung fand im Rahmen des 2. Bamberger Mobilitätstages statt, der 2018 nach insgesamt neun Veranstaltungen die „Fahrradmesse“ abgelöst hatte.

Die Projektverantwortlichen aus Umweltamt und Baureferat setzen damit auf mehr Vielfalt beim nachhaltigen Verkehrsverhalten.

Analog und digital durch den Hain

Neue HainApp vervollständigt das multimediale Informationsangebot zum Bürgerpark

Entsorgung. Der Bamberger Hain ist immer einen Besuch wert. Jetzt kann man den „analog“ Hainspaziergang um ein digitales Erlebnis ergänzen: Die neue HainApp wurde von Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Dr. Christian Lange offiziell freigeschaltet. Die Web-App unter der Adresse www.hainapp.de bietet nicht nur reichlich Informationen rund um den Hain, sondern auch unterhaltsame multimediale Inhalte: So kann man zum Stichwort „Musikpavillon“ Stadtrat Dr. Helmut Müller lauschen, wie er von einem legendären Auftritt seiner Band „Eggy & The Ramblers“ schwärmt („fast wie Woodstock“). Doch es gibt nicht nur Nostalgisches, auch aktuelle Entwicklungen wie die

Neuanlage des Botanischen Gartens werden verständlich und aufschlussreich dargestellt.

Und so funktioniert's: Zu den Themenfeldern "Gartendenkmal", "Bürgerpark", "Naturschutz", "Eichenkranz" und "Botanischen Garten" sind "Hain-Pulte" im Hainpark platziert. Die durchnummerierten Info-Stelen vermitteln den Einstieg zu den genannten Themenfeldern. Mittels der „HainApp“ gibt es zusätzlich ausführliche Informationen zu dem, was an den Stationen zu betrachten ist. Erklärungen und Hintergrundwissen mit verständlichen Texten, historischen und aktuellen Bildern, Audioformate und Videos geben eine Fülle von Informationen für



Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Dr. Christian Lange kamen in den Botanischen Garten, um sich von den Projektverantwortlichen die neue HainApp präsentieren zu lassen.

die Interessierten, die mehr als „nur“ im Hainpark Spazieren wollen.

Neugierig? Dann los und mit dem Smartphone ab in den Hainpark und auf www.hainapp.de

„AUS LIEBE ZUM ÜBERLEBEN“

Agenda-Kino am 1. Oktober im Lichtspielkino

Agenda 2030. Am Dienstag, 1. Oktober, um 18.45 Uhr, veranstaltet die Kinogruppe von Transition Bamberg in Kooperation mit dem Bund Naturschutz und dem Agenda 2030-Büro der Stadt Bamberg wieder ihr Agenda-Kino im Lichtspiel. Der Eintritt ist wie immer frei (Spenden erbeten) und im Anschluss gibt es leckere vegetarische Snacks mit der Möglichkeit zum lockeren Austausch und weiteren Informationen.

Die außergewöhnlichen Protagonisten erzählen von Äckern, von Regenwürmern, von der Stille und von der Ehrfurcht vor dem Leben. Aber auch vom Gegenwind, der ihnen entgegen bläst. Doch sie lassen sich nicht beirren: Es ist beeindruckend, welchen Mut sie haben, für eine andere Art der Landwirtschaft einzustehen und auf ihr Herz zu vertrauen.

Infos zum Film:
Nach „Der Bauer und sein Prinz“ und „Code of Survival – das Ende der Gentechnik“ porträtiert Bertram Verhaag im Film „Aus Liebe zum Überleben“ acht Menschen, die sich von Konventionen, von Agrargiften, von unmenschlichen Arbeitsweisen abgewendet haben und sich der zukunftsfähigen Landwirtschaft verschrieben haben. Ausgezeichnet mit dem Zukunftsfilmpreis 2019 von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung!



Der Bürger fragt:

Wie kann ich einfach Plastikmüll vermeiden?

Das Umweltamt antwortet:

Schon durch einfache Handlungen lässt sich Plastikmüll im Alltag reduzieren. Hier sind ein paar Tipps für weniger Plastik im Alltag:

Beim Einkaufen:

Planen Sie ihren Einkauf und nehmen Sie genügend Taschen mit, um bei Obst und Gemüse nicht auf Plastiktüten zurückgreifen zu müssen. An der Wurst und Käsetheke können Sie Ihre mitgebrachten Behälter befüllen lassen.

Für den Transport des Einkaufes ausreichend Stofftaschen, Körbe oder Rucksäcke einplanen.

Unterwegs:

Kaufen Sie sich öfters Kaffee zum Mitnehmen? Dann können Sie ihren eigenen Mehrwegbecher für ihre Wege mitnehmen. In Bamberg gibt es außerdem das Mehrwegsystem „Bambecher“.

Wenn Sie mehrmals die Woche fertige Gerichte holen, lassen Sie sich ihr Essen in ein wiederverwendbares Behältnis füllen.

Trinkwasser für unterwegs schmeckt aus Glas- oder Edelstahlflaschen viel besser und ist dazu gesünder als in Plastikflaschen abgefüllt. An mehreren Trinkbrunnen der Stadtwerke Bamberg kann man außerdem seine eigene Trinkflasche auch unterwegs wieder auffüllen.

Zuhause:

Butterdosen, Schüsseln oder Siebe müssen nicht aus Plastik sein. Geschirr aus Porzellan oder Edelstahl ist die umweltfreundlichere Alternative.

Bevorzugen Sie Kinderspielzeug aus Holz. Das ist gesünder und ist zudem länger haltbar.

Verwenden Sie Duschseife. So vermeiden Sie nicht nur Verpackungsmüll, sondern auch Mikroplastik im Abwasser.

Herbstliche Gartenabfallsammlung steht an

Kostenloser Service des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Bamberg

Service. Wie jedes Jahr holt der Entsorgungs und Baubetrieb der Stadt Bamberg (EBB) im Herbst wieder kompostierfähige Gartenabfälle aus den privaten Haushalten ab. Abholungszeitraum in den einzelnen Abfuhrbezirken ist vom 14. Oktober bis 7. November.

genaue Abholzeit aus organisatorischen Gründen nicht vorbestimmt werden kann und jede Straße wegen der Größe der jeweiligen Abfuhrbezirke nur einmal angefahren wird. Eine Bereitstellung mehrere Tage im Voraus ist nicht zulässig (§ 10 Abfallwirtschaftssatzung).

Für diesen Service des EBB ist keine eigene Anmeldung erforderlich. Wer Gartenabfälle hat, muss diese am Abfuhrtag bis spätestens 7.00 Uhr gut sichtbar am Gehsteig- bzw. Straßenrand bereitgestellt werden. Die Bereitstellung bis 7.00 Uhr ist unbedingt einzuhalten, da die

Da sämtliche Abfälle von Hand verladen und in einen Presswagen eingegeben werden, muss Reisig und Astwerk auf unter einem Meter Länge geschnitten und gebündelt werden. Für die Bündelung dürfen nur kompostierbare Materialien (wie z.B. Juteschnüre) verwendet werden.

Kleinere Abfälle wie Laub, Gras oder ähnliches sind in Papiersäcken, Kartons, Kisten oder ähnlichem bereitzustellen.

Die Abfuhr ist in jedem Fall auf haushaltsübliche Mengen rein pflanzlicher Abfälle, wie Grasschnitt, Laub-, Baum- und Heckenschnitt, sonstiger Gartenabfälle, wie Schnittreste von Blumen und anderen Zierpflanzen, Gemüseabfälle usw. beschränkt.

Mengen, die über das haushaltsübliche Maß hinausgehen, sind direkt bei der Kompostanlage Bamberg, Rheinstraße 4b, abzugeben.

Die Abfuhr in den einzelnen Abfuhrbezirken erfolgt zu folgenden Terminen:

Bezirk 1	Mo.,	14.10.2019
Bezirk 2	Di.,	15.10.2019
Bezirk 3	Mi.,	16.10.2019
Bezirk 4	Do.,	17.10.2019
Bezirk 5	Mo.,	21.10.2019
Bezirk 6	Di.,	22.10.2019
Bezirk 7	Mi.,	23.10.2019
Bezirk 8	Do.,	24.10.2019
Bezirk 9	Mo.,	04.11.2019
Bezirk 10	Die.,	05.11.2019
Bezirk 11	Mi.,	06.11.2019
Bezirk 12	Do.,	07.11.2019

Tipps für das Biomüll-Sammeln

Was soll rein, was darf rein, was darf nicht rein?

Entsorgung. Bereits im Jahr 1988 wurde im Stadtteil Gaustadt nach und nach die Biotonne eingeführt. Seit 1991 ist es im gesamten Stadtgebiet möglich, organische Abfälle über die Biotonne zu entsorgen. Kompostierung ist eine natürliche Form des Recyclings. In der Bamberger Abfallwirtschaftssatzung ist das Trennen von Wertstoffen vorgeschrieben. Darunter fällt auch das getrennte Erfassen von Biomüll. Die **Eigenkompostierung** ist hierzu eine Möglichkeit, dabei erweist sich die **Kombination mit einer Biotonne** als sinnvoll.

Doch was soll eigentlich alles über die Biotonne entsorgt werden und was darf auf keinen Fall hinein?

- In die Biotonne kann man bedenkenlos **gekochte und ungekochte Essensreste**, gut eingewickelt in Zeitungspa-

pier, einwerfen. Zeitungspapier verringert die Verschmutzung der Tonne.

- Auch **Zweige und Laub** sollen in die „grüne“ Tonne. Sie binden die Feuchtigkeit im Biotonnengefäß, was vorteilhaft ist, da dadurch unangenehmer Geruch und die Behälterverschmutzung reduziert werden. Gleiches gilt für **Gemüse- und Obstabfälle** - früher auch als Küchennassmüll bezeichnet - ein Ausdruck, der schon beinhaltet, dass die große Menge an organischen Abfällen nicht für die Müllverbrennung geeignet ist. Auch **Kleintierstreu** gehört zum Biomüll, keinesfalls jedoch Katzenstreu!
- **Plastik darf nicht in die Biotonne!** Auch recyclingfähige Tüten, z.B. auf Maisbasis, die im Handel zum Sammeln kompostierbarer Abfälle angeboten werden, dürfen

nicht verwendet werden, da sie von Plastiktüten kaum unterschieden werden können und somit als unzulässiger Fremdstoff aussortiert werden müssen.

In der Stadt Bamberg wurde mittlerweile durch die Verbindung von Kompostierung und Vergärung ein ökonomisch und ökologisch sinnvoller Weg

beschritten, die biologisch abbaubaren Abfälle in Energie und wertvolle Komposterde umzuwandeln.

Helfen Sie mit, die Qualität des Biomülls zu gewährleisten! Fehleinwürfe verschlechtern die Güte des Kompostes und müssen daher aufwendig entfernt werden.

Umwelt-Termine

Gelber Sack

30.09.	Bezirk	4 - 6
01.10.	Bezirk	10 - 12
07.10.	Bezirk	1 - 3
08.10.	Bezirk	7 - 9

Altpapier

01.10.	Bezirk	10
02.10.	Bezirk	11
04.10.	Bezirk	12
08.10.	Bezirk	1
09.10.	Bezirk	2
10.10.	Bezirk	3

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.
Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Artenvielfalt in der Stadt

Moorabbiss-Blüte in der Bamberger Südflur



Foto: Umweltamt / Jürgen Gerdies

Naturschutz. Er galt in Nordbayern als ausgestorben, bis Mitglieder der hiesigen Naturforschenden Gesellschaft ihn 1990 im Bamberger Stadtgebiet entdeckten: den Moorabbiss (*Succisella inflexa*). Eine Literaturrecherche ergab, dass die Pflanze zuletzt von dem Apotheker Dr. Kurt Harz (1858-1939) im Jahr 1914 (!) kartiert worden war („Die Flora der Gefäßpflanzen von Bamberg“). Harz war Lehrer in Kulmbach (1902-1913) und anschließend Professor in Bamberg und München. Er beschrieb den Moorabbiss als „am Rand des Hauptmoorwaldes“ vorkommend. Dort wächst er heute noch. Durch gezielte, vom Umweltamt initiierte Schutz- und Pflegemaßnahmen in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Bamberg und den Stadtwerken konnte der Bestand in den letzten Jahren erweitert werden.

Schafherde am Sonderlandeplatz



Foto: Umweltamt / Jürgen Gerdies

Naturschutz. Ländliches Idyll in der Stadt und umweltfreundliche Pflege - der Schäfer König beweidet mit seiner Schafherde den Sonderlandeplatz Breitenau seit Jahrzehnten (schon zu Zeiten, als er noch ein Militärflugplatz der US-Armee war). Die Tiere bewahren nicht nur die artenreichen Sandmagerrasen und die Heide vor Verbuschung, sondern sorgen auch für die Ausbreitung der Samen, die sich in ihrem Fell festhaken. Die Pflege wird vom Freistaat Bayern mit Mitteln der EU kofinanziert. Fachlich zuständig ist das Umweltamt der Stadt als Untere Naturschutzbehörde.

Viel Lob für OStD Wolfgang Funk

Leiter des Clavius-Gymnasiums in den Ruhestand verabschiedet

Schulen. Zahlreiche Gäste aus Politik und Schulwesen sowie aus dem Schulleben des Clavius-Gymnasiums haben zum Schuljahresende Abschied von OStD Wolfgang Funk genommen, der nach zehn Jahren als Schulleiter von Oberfrankens größtem Gymnasium in den Ruhestand getreten ist.

In der Feierstunde wurde besonders Funks großer und erfolgreicher Einsatz für die Durchführung und Vollendung der Generalsanierung, Moder-

nisierung und Erweiterung des CG hervorgehoben. Gewürdigt wurde ebenso das Engagement über all seine Pflichten als Schulleiter in Bamberg hinaus als Vorsitzender der Direktorenvereinigung Oberfranken für die Belange des Gymnasiums in Bayern.

Wie Landrat Johann Kalb als derzeitiger Vorsitzender des Zweckverbandes Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg betonte, habe Funk stets größten Wert gelegt auf gegenseitige

Wertschätzung und freundlichen, respektvollen Umgang aller Mitglieder der Schulfamilie, den er immer vorgelebt habe. „Wichtig war ihm immer die Erkenntnis zu vermitteln, dass die Schule für die Schüler da ist und nicht umgekehrt“, so Kalb.

Die Verabschiedung wurde musikalisch umrahmt von der Big Band, dem Orchester und dem AIDA-Musicalorchester sowie dem Unterstufen-, Oberstufen- und Lehrerchor.



Foto: Meister

OStD Wolfgang Funk mit seiner Verabschiedungsurkunde.

40. Dienstjubiläum



Foto: Pressestelle/Gerhard Beck

Schulen. Sein 40. Dienstjubiläum feierte dieser Tage OStD Martin Mattausch (m.), der langjährige Leiter der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule. Seine Leistung würdigten und eine Urkunde überreichten Bürgermeister Dr. Christian Lange (r.) und Dr. Matthias Pfeufer, Leiter des Amtes für Bildung, Schulen und Sport.

Abschied vom LG Bamberg



Foto: Pressestelle/Sterfen Schützwohl

Justiz. Zu einem Abschiedsbesuch traf der bisherige Präsident des Landgerichts Bamberg, Dr. Friedrich Krauß (r.), kürzlich mit Oberbürgermeister Andreas Starke im Rathaus Maxplatz zusammen. Krauß hatte seit 1. Juli 2015 an der Spitze der Justizbehörde gestanden. Seine Nachfolge tritt zum 1. Oktober 2019 der bisherige Präsident des Landgerichts Coburg, Anton Lohneis, an.

Lebenshilfe bittet um Unterstützung

Wohnraum für Wohngemeinschaften dringend gesucht

Aufruf. Die Lebenshilfe Bamberg hat ein breites Angebot an Wohnformen für Menschen mit Behinderung. Vom klassischen Wohnheim- und Pflegeheimplatz bis zur individuellen Assistenz im Ambulant unterstützten Wohnen (AuW) bietet sie die Unterstützung, die jeder Einzelne braucht. Im AuW sind die Menschen mit Behinderung Mieter einer Wohnung und erhalten ein oder mehrmals wöchentlich Unterstützung durch einen Assistenten. Die

Lebenshilfe mietet Wohnungen an, wenn mehrere Menschen mit Behinderung als Wohngemeinschaft zusammenleben möchten.

Aufgrund der dramatischen Wohnungsnot in Bamberg und Umgebung ist es für Menschen mit Behinderung kaum möglich, auf dem freien Wohnungsmarkt eine bezahlbare Wohnung zu finden, obwohl sie ein geregeltes Einkommen haben und durch die Assistenz eine gute

Wohnungsbetreuung gewährleistet ist. Auch die Lebenshilfe würde gerne Wohnungen oder Häuser für Wohngemeinschaften anmieten. Daher folgende Bitte der Lebenshilfe:

Wir wenden uns heute mit einem konkreten Anliegen an Sie. Sind Sie Eigentümer einer Wohnung oder Hauses oder wissen von freien Wohnungen/Häusern? Die Lebenshilfe Bamberg ist sowohl an der Anmietung als auch am Kauf interessiert, insbesonde-

re an Objekten im Stadtgebiet Bamberg oder Umgebung mit guter Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr. Die Wohnungen/Häuser sollten für eine Person oder für eine Wohngemeinschaft geeignet sein.

Wir sind über jeden Hinweis dankbar! Wenden Sie sich bitte an:

Iris Hölzel
Tel.: 0951-1897 2207
E-Mail: iris.hoelzel@lebenshilfe-bamberg.de

Ein Zeichen für die Vielfalt

25. Interkulturelle Wochen mit „Radeln gegen Rassismus“ gestartet

Integration. Mit der Aktion „Radeln gegen Rassismus“ haben Schirmherr Oberbürgermeister Andreas Starke, Bürgermeister Dr. Christian Lange und Mohamed Hédi Addala, Vorsitzender des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg (MIB), am 21. September die diesjährigen Interkulturellen Wochen eröffnet.

Neben dem MIB selbst feiern auch die Interkulturellen Wochen 2019 ein Jubiläum, denn der Migranten- und Integrationsbeirat veranstaltet diese zum 25. Mal. Dabei kann er sich

erneut auf die Unterstützung von zahlreichen Vereinen, Organisationen, Einrichtungen sowie Kulturanbietern verlassen, die sich politisch, sozial oder gesellschaftlich für die Integration einsetzen. Die Interkulturellen Wochen dauern bis 9. November 2019 und stehen unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“.

Schirmherr OB Starke dankte allen Mitgliedern des MIB für ihren großen persönlichen Einsatz in den letzten 25 Jahren. „Wir sind uns einig in dem Ziel, dass Bamberg eine lebenswerte



Am Gabelmann eröffnete Schirmherr OB Andreas Starke die 25. Interkulturellen Wochen.

Stadt bleiben soll, in der alle Bürgerinnen und Bürger eine Heimat finden, unabhängig von Herkunft, Religion oder Sexualität“, so Starke.

Das Programmheft weist über 100 verschiedenste Veranstaltungen aus und ist auch online abrufbar: www.mib.stadt.bamberg.de

Botschafter der Integration

Dardania Bamberg e.V. kickte in Berlin gegen den FC Bundestag



Nach dem Spiel (v.l.): Isak Gashi, Stadtrat Heinz Kuntke, Bürgermeister Dr. Christian Lange, Florim Gashi und Andreas Schwarz MdB.

Integration. Gemeinsam mit 35 Mitgliedern des Dardania Bamberg e.V., dem deutsch-

albanischen Kulturverein, reiste Vereinsvorsitzender und Mannschaftskapitän Florim Gashi am

10. September in die Bundeshauptstadt, um gegen den FC Bundestag auf dem Fußballrasen anzutreten.

Der FC Bundestag, eine Mannschaft aus aktuellen Bundestagsabgeordneten, kickt 20 Mal im Jahr und bekam mit der Delegation aus Bamberg ernstzunehmende Konkurrenz. Nach 90 Minuten stand es 6:3 für die „Berliner“. Selbst die Unterstützung durch die Bamberger Kommunal- und Bundespolitik konnte am Spielergebnis im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark nichts mehr drehen. Stadtrat Heinz Kuntke, Sportbürgermeister Christian

Lange, der kurzfristig zum Spiel anreiste, und Bundestagsabgeordneter Andreas Schwarz, der den Kontakt zur Bundestagsself vermittelte, hatten eine gute Zeit auf dem Rasen.

Florim Gashi ist überzeugt, dass Integration – ohne Verlust der eigenen Identität – am besten mit Bildung, Kultur und Sport gelinge. Eine Botschaft, welche er als Vorsitzender von Dardania betonen möchte. „Wir wollen zeigen: In Bamberg funktioniert's!“, meint der Vertreter der Kosovo-Albaner im Bamberger Migrations- und Integrationsbeirat.



Ausstellung „Make it yours!“

USM ist so vielseitig wie Ihr Leben: viel Platz und Wandelbarkeit für Sie und alle, mit denen Sie es teilen.

Entdecken Sie die USM Ausstellung in unserem Showroom.
02. Oktober – 22. November 2019



Obere Königstr. 45, 96052 Bamberg
Tel. 0951-91727713, Fax. 0951-91727714
info@wohneinrichtung-greb.de
www.wohneinrichtung-greb.de

86 neue Betreuungsplätze ab 2021

Stadtbau schafft Raum für Kinder auf dem Konversionsgelände

Familien. Am 5. September konnte Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz den Bewilligungsbescheid der Städtebauförderung über 2,6 Millionen Euro für den Umbau des ehemaligen Offizierscasinos in der Gartenstadt in ein Kinderhaus übergeben. Bei veranschlagten Gesamtkosten für das Projekt in Höhe von ca. 8 Millionen Euro ist eine Förderung durch den Freistaat Bayern in Höhe von insgesamt rund 4,8 Millionen Euro vorgesehen. Sie setzt sich zusammen aus Mitteln der Städtebauförderung, Zuwei-

sungen nach dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz und einer Förderung aus dem Investitionsprogramm für Kindertageseinrichtungen.

Die Stadtbau GmbH Bamberg sorgt mit dem Umbau des Gebäudes auf dem Konversionsgelände für 86 neue Betreuungsplätze für Krippen- und Vorschulkinder in der Gartenstadt. Zusätzlich schafft sie mit der aufwändigen Sanierung einen repräsentativen Veranstaltungssaal, der zukünftig der gesamten Stadtgesellschaft zu

Gute kommen soll. Mit der Wiederbelebung des historischen Offizierscasinos setzt sich das Wohnungsunternehmen zudem für den Erhalt des wertvollen, stadtbildprägenden Kasernenensembles auf der Konversionsfläche ein.

Zur Steigerung der Sanierungskosten und zur Verschiebung der Fertigstellung hatte vor allem die marode Deckenkonstruktion des Gebäudes aus den 1930er Jahren beigetragen. Die

Decken über Erd- und Obergeschoss mussten aufgrund der Korrosion der Stahlbewehrung entfernt werden. Derzeit werden sie komplett neu einbetoniert. Auch die Decke im Keller muss einer Betonsanierung unterzogen werden.

Das Kinderhaus wird vom AWO Kreisverband Bamberg betrieben. Die Eröffnung ist für Anfang 2021 geplant.



Foto: Pressetexte / Ulrike Siebthear

Informationsbörse Gemeinschaftliche Wohnformen

Am 10. Oktober im Tagungsraum des Tourismus & Kongress Service

Wohnen. Die Wohnberatungsstelle der Stadt Bamberg veranstaltet in der Tourismuszentrale in der Geyerswörthstraße 5 am Donnerstag, 10. Oktober, um 18.00 Uhr eine Informationsbörse zum Thema gemeinschaftliche Wohnformen.

Die Besonderheit einer gemeinschaftlichen Wohnform besteht

darin, dass man das Leben und den Alltag gemeinsam gestalten kann und verstärkt nachbarschaftliche Unterstützung erfährt. Gemeinschaftliche Wohnformen sind so vielfältig wie das Leben selbst: die Bandbreite reicht von Wohnen für Jung und Alt über Senioren-WGs, interaktiven Wohnen bis hin zum Familienprojekt. Die Bildung von

gemeinschaftlichen Wohnformen bringen einige Vorteile mit sich, die Hausgemeinschaft kann als Familienersatz dienen, man kann Individualismus mit einem Gemeinschaftsbedürfnis vereinen und anfallende Kosten können geteilt werden.

Neue Interessentinnen und Interessenten haben die Möglichkeit,

sich zu den gemeinschaftlichen Wohnformen zu informieren. Es besteht auch die Möglichkeit, sich vorhandene Gruppen anzuschließen oder es können auch neue Gruppen gebildet werden.

Des Weiteren wird den Interessentinnen und Interessenten das Pilotprojekt der Villa Kunigunde vorgestellt.

Kinder machen Zukunft

Befragung des Kinderschutzbundes „Was würdest du tun, wenn du Bürgermeister*in wärst?“

Kinder. Zum 30-jährigen Bestehen der Kinderrechte hatte sich der Kinderschutzbund Bamberg e.V. etwas Besonderes überlegt. Kinder und Jugendliche sollen mitmischen dürfen, denn nach Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder das Recht, in allen sie betreffenden Angelegenheiten beteiligt zu werden. Das bedeutet natürlich, dass man diese auch aktiv ansprechen muss. Somit also eine gute Frage – Was würde ich tun, wenn ich Bürgermeister oder Bürgermeisterin von Bamberg wäre? Hierzu verteilte der Kinderschutzbund 72 Postkarten an Kinder und konnte dabei spannende Dinge in Erfahrung bringen!

„Mehr Bäume pflanzen und pflegen“, „Neue und mehr Spielplätze“, sowie „Umwelt und Klima schützen“ oder „weniger Plastik produzieren“ sind die am häufigsten genannten Themen. Aber auch der Ausbau und die Renovierung der Schulen wurden von den Kindern genannt. Aber damit war natürlich nur der halbe Auftrag des Kinderschutzbundes erfüllt. Am 18. September übergab Vorsitzende Annerose Ackermann, zusammen mit der pädagogischen Fachkraft Michelle Thuß (r.), alle 72 Karten mit den Wünschen der Kinder direkt an den Bürgermeister Dr. Christian Lange (l.). Dieser nahm die Karten interessiert

und dankbar entgegen. „Es ist gut zu wissen, was schon unsere jungen Bürger und Bürgerinnen zu sagen haben“. Sowohl Lange als auch der Kinderschutzbund finden es beeindruckend, dass der Klimaschutz den Kindern so am Herzen liegt und diese schon heute ihre Zukunft beschützen möchten.

Am 19. November um 19 Uhr

wird in Kooperation mit der VHS ein Vortrag zu „30 Jahre Kinderrechte“ vom Kinderschutzbund veranstaltet. Dazu wird auch die Bundesgeschäftsführerin des Kinderschutzbundes nach Bamberg eingeladen.



Foto: Meister

Bambergers Tourismus – Lust und Last zugleich

Tourismus & Kongress Service startet 2. Befragung der Bambergerinnen und Bamberger

Tourismus. „Die Dourisdnl!“ So manchem Bamberger kommt dieser Seufzer schnell über die Lippen. Vor allem Bewohnerinnen und Bewohner der stark frequentierten Altstadtareale sehen sich mit vielen Menschen konfrontiert, mit denen sie ihren Lebensraum teilen müssen: Bamberger, die durch die eigene Stadt flanieren oder ihren Beschäftigungen nachgehen, Umlandbewohner, die einkaufen oder zum Essen gehen, Studierende, Tagungsteilnehmer - und eben die Besucher unserer Stadt.

Weltweit nimmt der Tourismus seit vielen Jahren zu – allein der Städtetourismus hat sich seit 2007 verdreifacht – und auch Bamberg hat in den letzten zehn, fünfzehn Jahren ein enormes Wachstum erfahren. Auf der einen Seite ist der Tourismus dadurch zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden und trägt mit einem Bruttoumsatz von 330 Millionen Euro zur Stärkung der heimischen Wirtschaft und des Standorts bei, schafft Arbeitsplätze und bringt auch den Einheimischen Vorteile wie die große gastronomische und kulturelle Vielfalt und eine lebendige Innenstadt. Andererseits werden die wachsenden Besucherzahlen vielerorts auch als „Störfaktor“ empfunden und als Belastung wahrgenommen.

In seiner aktuellen Publikation „Tourismus in Bamberg“ informiert der städtische Touris-



Der bisherige und der neue Leiter des BAMBERG Tourismus & Kongress Service, Andreas Christel (r.) und Michel Heger (l.) präsentieren mit Bürgermeister Dr. Christian Lange als zuständigem Referent die neue Publikation „Tourismus in Bamberg“.

mus Service – TKS - über die Entwicklung und die tourismusinduzierten Auswirkungen vor Ort und zeigt, dass er die Belastungen der Bevölkerung schon seit vielen Jahren sehr ernst nimmt und mit gezielten Maßnahmen im Sinne eines nachhaltigen und verträglichen Tourismus agiert. Hierzu gehört vor allem eine städtische Dezentralisierungsstrategie, die zum Ziel hat, die Touristenströme besser zu verteilen, Gruppengrößen zu verkleinern und die Kooperation mit dem Landkreis weiter auszubauen.

Die Broschüre gibt es in der Infothek im Rathaus am ZOB und in der Tourist Information sowie unter www.blog.bamberg.info



IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Bamberg ist ein begehrtes Reiseziel für Menschen aus aller Welt. Dadurch, dass Besucher und Bewohner den gleichen Lebensraum teilen, wird es oftmals eng in der Stadt – das kennen wir aus eigenem Erfahrung, wenn wir selbst im Urlaub sind. Allerdings sollte das Verhältnis von Bewohnern und Besuchern nicht einseitig zu Lasten der Bevölkerung gehen.

Deshalb startet der TKS nach der großen Umfrage von 2016 erneut eine Befragung, um von den Bambergerinnen und Bambergern zu erfahren, wie sie das touristische Geschehen heute in ihrer Stadt sehen. Wie bewerten Sie die Auswirkungen des Tourismus für die Stadt und ihre Bewohner? Was gefällt Ihnen, was stört Sie? Und welche Vorstellungen haben Sie für die künftige Entwicklung?

Sagen Sie uns Ihre Meinung, sie ist uns wichtig - im Sinne eines nachhaltigen und verträglichen Tourismus in einem weltoffenen, lebenswerten und gastfreundlichen Bamberg, in dem beide, Bewohner und Besucher, sich verstanden wissen und wohlfühlen.

Zur ca. fünfminütigen Umfrage gelangen Sie über den abgedruckten QR-Code oder per Direktlink: <https://www.bamberg.info/umfragen/>
Vielen Dank fürs Mitmachen!

Ihr BAMBERG Tourismus & Kongress Service



Kultur.Start in ein aufregendes Jubiläumsjahr

Bamberger Heidelsteigschule feiert 50-jähriges Bestehen

Schulen. In diesem Schuljahr feiert die Grund- und Mittelschule Am Heidelsteig ihr 50-jähriges Bestehen. Grund genug, den Schuljahresanfang mit einem Paukenschlag zu begrüßen. Es waren zwar nicht speziell Pauken, dafür aber die unterschiedlichsten Trommelklänge, die beim offiziellen Kultur.Start der Heidelsteigschule über den Pausenhof erklangen. Grund dafür war die Gruppe „Bateria quem é“, zu der auch Schulleiterin Ursula Lyda-Fischer selbst gehört und die sich dazu entschlossen hat, die gesamte Schulfamilie musikalisch im neuen Kultur.Schuljahr willkommen zu heißen.

Alle Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule, ihre Lehrkräfte, einige Kulturpartner sowie Zweiter Bürgermeister und Referent für Bildung, Kultur und Sport, Dr.

Christian Lange, versammelten sich hierfür im Außenbereich der Heidelsteigschule. In ihrem eröffnenden Grußwort brachte Schulleiterin Ursula Lyda-Fischer ihren Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Kulturpartnern und dem KS:BAM zum Ausdruck und hieß alle Anwesenden im neuen Kultur.Schuljahr willkommen. Auch Dr. Lange, der anschließend das Wort an die gesamte Schulgemeinschaft richtete, zeigte sich erfreut über das nun anlaufende dritte Kultur.Schuljahr seit der offiziellen Zertifizierung der Heidelsteigschule als erste und bislang einzige Kultur.Schule in Bayern. „Kulturelle Bildung wird in Stadt und Landkreis Bamberg groß geschrieben. Wir sind sehr stolz darauf, dass bereits eine große Vielzahl an kulturellen Kooperationsprojekten realisiert werden konnte, von denen unse-



Foto: KS:BAM

re Schülerinnen und Schüler in vielfältiger Weise profitieren. So wollen wir auch das Jubiläumsjahr gemeinsam gestalten!“, so Dr. Lange.

Am 23. Mai 2020 wird es soweit sein: Die Grund- und Mittelschule Am Heidelsteig wird an diesem Tag Ihren großen Festakt

zum 50-jährigen Jubiläum begehen. Alle sind schon gespannt darauf, was sich die Schulfamilie in Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Kulturpartnern für diesen großen Tag einfallen lassen wird. Streichen Sie sich diesen Tag auf jeden Fall schon einmal rot in Ihrem Kalender an.

Sicher unterwegs zum Schulanfang

Verkehrssicherheitswoche für Kinder von der 2. bis zur 4. Klasse

Schulwegsicherheit. Vergangene Woche gab es für zahlreiche Kinder der Bamberger Grundschulen einen besonders aufregenden Ausflug: Auf dem Parkplatz der Brose-Arena nahmen sie an einem Programm zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr teil. Die Kinder radelten durch einen Fahrradparcours, der „tote Winkel“ bei einem LKW wurde erklärt und im Stadtbus lernte der Nachwuchs, warum Festhalten und eine gut verstaute Büchertasche so wichtig sind.

Am Anfang ist die Stimmung im

Bus der Stadtwerke Bamberg noch ein bisschen wie in einem Fahrgeschäft auf dem Volksfest: Der Bus legt sich in die Kurven und fährt Slalom. Doch spätestens bei den ersten Bremsmanövern wird klar, warum Franz Werner, einer der beiden Verkehrserzieher bei der Bamberger Polizei, vor Beginn der Fahrt die absolute Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler gefordert hat: Ordentlich hinsetzen, festhalten und die Schultasche

hinten die Beine stellen – damit weder die Kinder im Bus stürzen, noch die Büchertasche zum Geschoss wird oder jemand darüber stolpert. Nun zeigt sich in der Praxis, warum die Theorie so wichtig ist.

Dies ist nur ein Beispiel für das, was die Grundschüler während der Verkehrssicherheitswoche vom 16. bis zum 20. September lernten. Hier ging es einerseits um das richtige Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus, aber auch auf dem Fahrrad und im Straßenverkehr. Bei Klaus Fuß, dem Kollegen von Verkehrserzieher Franz Werner, lernten die Kinder beispielsweise auch das langsame Fahren mit dem Rad durch einen Slalom und auf welche Weise dies den Gleichgewichtssinn fordert. Außerdem erfuhren die Schülerinnen und Schüler von einem Vertreter des ADAC, was der „tote Winkel“ bei einem LKW ist und warum dieser so gefährlich sein kann. Die Fahrschule Lisowski hat dafür einen Lastwagen organisiert.

Die Sparkasse Bamberg stellte Pavillons zur Verfügung und die Organisation der gesamten Veranstaltung hat das Amt für Bildung, Schulen und Sport übernommen. Alle Akteure arbeiten eng zusammen, damit die Schülerinnen und Schüler in der Verkehrssicherheitswoche möglichst viel lernen.

Zur Eröffnung war Schulreferent und Zweiter Bürgermeister Dr. Christian Lange vor Ort. Er betont: „Der Weg zu Schule und zurück soll für unsere Kinder so sicher wie möglich gestaltet werden. Dazu bieten wir viele Projekte und Aktionen an. Neben der Verkehrssicherheitswoche gibt es zum Beispiel den Fahrradhänger, der von Grundschulen vor Ort zum Üben genutzt werden kann.“ Außerdem wurden vor kurzem zwei Geschwindigkeitsanzeigen vor Schulen in Bamberg-Ost und Bug installiert. Lange kündigte an, dass zudem eine erste Hol- und Bringzone in Bamberg angedacht ist.



Foto: Anna Lichtenhardt / Stadt Bamberg

Begeisternde Leistungsschau

Tag der offenen Tür beim EBB eröffnete interessante Einblicke in den Arbeitsalltag

Jubiläum. „Wir sind überrascht, was der EBB alles macht!“ – so Besucher zum „Tag der offenen Tür“ am 14. September auf dem Betriebsgelände des städtischen Entsorgungs- und Baubetriebs (EBB). Keine Einzelreaktion auf die beeindruckende Leistungsschau des „Kommunalen Dienstleisters in Orange“, zu der mehrere

hunderte Interessierte und Schaulustige auf das Betriebsgelände am Margaretendamm kamen. Anlass war das Jubiläum „20 Jahre EBB“.

EBB – drei Buchstaben, die für das umfangreiche Aufgabenspektrum von rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen „Entsorgung“,

„Entwässerung“ sowie „Straßen- und Brückenbau“ stehen. Und die Mischung aus Technik und Fuhrpark, anschaulichen Vorführungen, handwerklichen Fähigkeiten und Einblicken in den Arbeitsalltag überzeugte Jung und Alt. Begeisterung vor allem bei den Kleinsten, die „live dabei“ waren ...



Fotos: Stadtarchiv / Jürgen Schraudner



„Danke, dass Sie für uns da sind!“

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Gabriele Hellmann und Martin Rösch

Ehrenamt. Das „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“ auszuhändigen, gehört zu den besonders angenehmen Terminen der Stadtspitze. Zeigt es doch jedes Mal aufs Neue, wie viele Bürgerinnen und Bürger sich weit über die eigenen Alltagserfordernisse hinaus für andere engagieren. Am 16. September war es an Bürgermeister Dr. Christian Lange, zwei Persönlichkeiten mit dieser Auszeichnung zu würdigen:

Gabriele Hellmann ist seit 1995 im Frauenhaus Bamberg ehrenamtlich tätig unterstützt dieses durch ihr herausragendes Engagement Bamberg enorm. So übernimmt sie nachts und an den Wochenenden Rufbereitschaften für das

Frauenhaus, gibt Auskünfte, berät Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und nimmt diese gegebenenfalls im Frauenhaus auf – mit hoher Flexibilität, Sensibilität und praktischem Sachverstand. Von Anfang an hat sie sich auch in den Freizeitbereich des Frauenhauses mit

eingetragen und so etwa Frauen mit Migrationshintergrund kulturelle Angebote in Bamberg nähergebracht.

Martin Rösch prägt die Vereinsarbeit der Turn- und Sportgemeinschaft 2005 Bamberg e.V. mit seinem Wissen und unei-

gennütigen Schaffen. Schon seit 1966 ist er beim VfL Jahn Bamberg, der 2005 mit dem TV 1860 Bamberg e.V. fusionierte, ehrenamtlich aktiv. So war er Trainer der Damenmannschaft, Handballschiedsrichter und viele Jahre Kreisspielleiter beim Handball. Die Vorstandsschaft des damaligen VfL Jahn Bamberg unterstützte er als zweiter Vorstand und später als Schatzmeister. Ein Amt, das er bis heute innehat im fusionierten Verein TSG 05 Bamberg.

Beiden – und grundsätzlich allen ehrenamtlichen Tätigen – sprach Bürgermeister Dr. Christian Lange Dank und Anerkennung aus. „Vielen Dank, dass Sie immer für uns da sind und unser Leben bereichern!“



Foto: Pressestelle / Stephanie Schirken-Berster

Gabriele Hellmann und Martin Rösch mit Bürgermeister Dr. Christian Lange.

Bürgerschaft diskutierte aktuelle Anliegen

Große Beteiligung beim Stadtteilgespräch des OB in Kramersfeld

Stadtteilgespräch. Viele Themen wurden beim Stadtteilgespräch in Kramersfeld mit Oberbürgermeister Andreas Starke angesprochen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, um an dem knapp zweistündigen Spaziergang durch den Stadtteil teilzunehmen. „Mir ist der Dialog und das direkte Gespräch wichtig, um schnell und unbürokratisch die Anliegen aufgreifen zu können“, so Starke.

Zunächst wurde die Busanbindung angesprochen. Der Stadtbus verkehrt im Ein-Stunden-Takt von der Innenstadt nach Kramersfeld. „Verbessert hat sich die Situation durch das Anruf-Linien-Taxi“, erklärte Hans Jürgen Bengel, Vorsitzender des Bürgervereins Kramersfeld. Viele Bürger würden sich aber eine engere Bus-Taktung wünschen. Leider sind jüngst einzelne Busfahrten entfallen. Das begründete Jens Eske von den Stadtwerken mit dem „derzeit hohen Krankenstand“. Jetzt sei die Lage aber wieder deutlich entspannter. Oberbürgermeister Andreas Starke regte außerdem die Entsendung eines Stadtteil-Vertreters in den neuen Fahrgast-Beirat an, der sich bald konstituiert.

Viel Lärm durch den Durchgangsverkehr auf der Kemmerstraße, darunter viele Autofahrer, die zu schnell unterwegs seien: Bengel machte dafür auch die hohe Ampeldichte im östli-

chen Teil der Memmelsdorfer Straße verantwortlich. Gute Erfahrungen habe man, so der OB, mit mobilen Geschwindigkeitsanzeigetafeln gemacht. Er versprach, eine solche Tafel an der Kemmerstraße platzieren zu lassen.

Der Verkehrslärm auf der Autobahn war während des Spaziergangs deutlich zu vernehmen. Damit verbunden war der Wunsch, den Bebauungsplan K6 zu beschleunigen. „Baupläne für junge Familien sind nicht nur in Kramersfeld eine gute Sache“, sagte Baureferent Thomas Beese und verwies auf Planungen der Autobahndirektion. Die Verbindung Erlangen-Schweinfurt – und damit auch das Autobahnkreuz – soll ausgebaut und damit auch der Lärmschutz verbessert werden. Diese Planungen gelte es zu verfolgen. Die Stadt hat ein großes Interesse an wirksamen Lärmschutzmaßnahmen, die nicht auf die Bürger abgewälzt werden dürfen.

Lob an den Bürgerverein, Lob an das städtische Gartenamt: Der hervorragenden Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass der Spielplatz „Am Melbersee“ und drei weitere Spielplätze in Kramersfeld in einem guten Zustand



Groß war das Interesse am Stadtteilgespräch in Kramersfeld mit Oberbürgermeister Andreas Starke und Baureferent Thomas Beese (rechts).

sind und hervorragend von der Jugend angenommen werden.

Eng wird es in der Straße „Am Melbersee“ unweit des Gasthofs Bruckertshof. Hier habe sich die Parksituation für die Anlieger verschlechtert. Künftig soll durch Beschilderung und Hinweise für Abhilfe gesorgt werden, erklärten die Vertreter der Stadt.

Die Kramersfelder wurden aus erster Hand vom OB auch über den Sonderlandeplatz und die geplante Erweiterung des Bamberger Standorts der Firma Brose informiert. Auf dem Sonderlandeplatz ist nun auch der Instrumentenflug gestattet. In Zukunft soll der Sitz der Brose-

Unternehmensgruppe ausgebaut werden, von derzeit ca. 700 auf dann ca. 2.400 Arbeitsplätze. Mitwachsen müsse die städtische Infrastruktur, insbesondere die Straßenanbindung, erklärte Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller. Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Andreas Starke wird noch in diesem Jahr zu den Themen Brose-Ausbau und Sonderlandeplatz eine Bürger-Informationsveranstaltung in Kramersfeld stattfinden. „Wir wollen in regelmäßigen Abständen die aktuelle Entwicklung vor Ort in den Stadtteilen schildern und Anregungen aus der Bürgerschaft aufnehmen“, erläuterte der OB das Ziel der öffentlichen Veranstaltung, die zusammen mit dem Bürgerverein organisiert wird.



Foto: Institut für Romanistik

Romanistiker in Rodez

Partnerstädte. Am 10. September empfingen in der Partnerstadt Rodez Bürgermeister Christian Teyssède (6.v.l.) und Martine Bringuier, Präsidentin des dortigen Partnerschaftskomitees, zum ersten Mal das Institut für Romanistik der Otto-Friedrich Universität Bamberg. Rodez wurde auf der zehntägigen Exkursion durch das „Kulturerbe Occitanie“ als würdiger Auftakt gewählt. Neben einem Umtrunk im Rathaus und einer französischsprachigen Führung für die 14 künftigen Französisch-Lehrkräfte und ihre Dozenten gab es einen weiteren Vormittag mit dem „Institut Occitan“, das im Département Aveyron Traditionen und Sprachzeugnisse vor dem Vergessen rettet, außerdem eine archäologische Führung durch die vorgeschichtliche Sammlung des Musée Fenaille. Auch die historische Stadtarchitektur, die berühmte Kathedrale, die lokale Küche und bei einer Kanutour auch die schöne Landschaft in der Region kamen nicht zu kurz (www.dfg-bamberg.de/romanistik-in-rodez/).

Mammutprojekt vor Augen

„Bamberg on tour“ zum Thema Bahnausbau

Bamberg on tour I. Dauerbrenner, diese Bezeichnung verdient das Mammutprojekt Bahnausbau dank jahrzehntelanger Planung allemal. Dass das Interesse der Bürgerinnen und Bürger ungebrochen ist, zeigte die Führung mit dem Fahrrad zu diesem Thema im Rahmen von „Bamberg on tour“ am 15. September: Rund 50 interessierte Radler erhielten Informationen aus erster Hand.

Die Fahrradtour an den Gleisen entlang konzentrierte sich auf die Querungen der Bahnlinien. In den Verhandlungen geht es laut Baureferent Thomas Beese vor allem darum, der Bahn stets die Lösung abzurufen, die für die Stadt optimal ist. So sollen die teils über einhundert Jahre alten Unterführungen modernisiert werden, vor allem mit genügend Platz für Fußgänger und Radfahrer. Leiten lässt sich die Stadt dabei von zwei Grundsätzen. „Es soll so gebaut werden, dass unser Kinder und Kindeskindern sagen können, es sei alles weitsichtig angelegt worden“, erklärte Bürgermeister Dr. Christian Lange. Zweitens: Ziel der Stadt ist, dass nie gleichzeitig an zwei parallel verlaufenden Bahnunterführungen gebaut wird, um nicht, so der Bürgermeister, während der Bauzeit den Osten vom Rest

der Stadt abzukoppeln.

Idealerweise sieht die Planung wie an der **Unterführung Zollnerstraße** vor, dass jeweils zwei Meter breite Streifen für Fußgänger und Radfahrer ein Stückweit erhöht von der Fahrbahn verlaufen. Zeitgemäße LED-Ausleuchtung soll Schluss mit den schummrigen Lichtverhältnissen machen, ebenso sollen die temporären Überschwemmungen der **Unterführungen Geisfelder Straße und Moosstraße** der Vergangenheit angehören. Lange brach eine Lanze für die Unterführung Moosstraße. Sie sei wichtig, weil sie die Durchlässigkeit hin zur Wunderburg und zur Wunderburger Schule gewähre.

Zur Überraschung vieler berichtete Baureferent Thomas Beese, dass die gar nicht so alte **Brücke Kronacher Straße** aufgrund veränderter Planung neu gebaut werden muss. Es werde von der Deutschen Bahn gerne einmal umgeplant wie bei den beiden Gleisen nach Berlin, die höher gelegt werden müssen, um die Gleise via Schweinfurt darunter hindurchführen zu können. Der Planung der jetzt zu niedrigen



Interessierte Zuhörer: Bürgermeister Dr. Christian Lange und Baureferent Thomas Beese mit den Radlern am Übergang Coburger Straße Richtung Aufseßhöflein. Hier soll eine Brücke die ebenerdige Querung ersetzen.

Brücke sei aber, betonte Beese, von allen Seiten zugestimmt worden.

Die **Pfisterbrücke** werde breiter und höher und an den Seiten mit Imissionsschutz ausgestattet, kündigte der Baureferent an. Unter der Brücke führt eine Straße hindurch, die die Durchfahrt von der Moosstraße bis zum Bahnhof ohne Ampelschaltung erlaubt – zwischen Moosstraße und Atrium als komfortabler Radweg ohne Querungen, entlang der Strickerstraße als Einbahnstraße in Richtung Atrium.

Der **S-Bahn-Halt Süd**, der sehr zur Freude von Dr. Lange den jetzigen „Bahnhof“ zum „Hauptbahnhof“ erhebt, soll zu

drei Seiten angebunden sein: Richtung Gereuth auf Höhe des Spielplatzes und gegenüber am ehemaligen Einkaufsmarkt Grosse. Überdies soll eine Verbindung für Fußgänger Richtung Brose Arena und der noch zu bauenden Polizeiinspektion am Tännig geschaffen werden.

Aufatmen bei allen „Bamberg on tour“-Teilnehmern bei der Aussage von Beese, dass die **Lärmschutzwände** 3,50 Meter ab Schienenoberkante nicht übersteigen werden. Über allem schwebte aber die Frage, wann die Bahn zu bauen gedenkt. Antwort „ohne Gewähr“ von Claus Reinhardt, beim Baureferat zuständig für die Projektsteuerung Bahnausbau: Frühestens 2023 mit Inbetriebnahme im Jahr 2031.

Strampeln für den Nachwuchs

Letzte Ausgabe von „Bamberg on tour 2019“ widmet sich der Kita-Offensive

Bamberg on tour II. Im Rahmen der „Kita-Offensive“ sollen mehr Betreuungsmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden. Dass sich wirklich etwas tut, will die Führung mit dem Fahrrad im Rahmen von „Bamberg on tour“ am Sonntag, 29. September, aufzeigen.

Immer mehr Menschen wollen in Bamberg leben. Der Wachstumskurs will aber begleitet sein. Eine zentrale Anforderung an die Politik lautet, mehr Wohnraum zu schaffen. Eine weitere zielt auf junge Familien: Es müssen mehr Betreuungsmöglichkeiten für Kinder eingerichtet werden. Deshalb hat der Stadtrat bereits im

Herbst 2016 die „Kita-Offensive“ gestartet.

Vom Startpunkt Maxplatz aus wird das Projekt Kindergarten Ochsenanger auf dem ehemaligen Gaustadter Kirchweihplatz angesteuert. Hier entstehen unter der Regie der Stadtbau GmbH 62 Betreuungsplätze für Kinder ab sechs Monaten bis sechs Jahren. Erweitert werden bzw. wurden die Kita Jean Paul in der Hegelstraße 47, die Kita an der Auferstehungskirche, Pestalozzistraße 23, und das Kinderhaus Luise Scheppler, Am Spinnseyer 49, alle unter der Regie des Diakonischen Werkes Bamberg-Forchheim. Nach dem

Besuch dieser drei Einrichtungen steht die Stippvisite beim noch im Bau befindlichen Kinderhaus im ehemaligen Offizierscasino, Am Föhrenhain 6, an. Die Stadtbau plant hier die Einrichtung von 86 Betreuungsplätzen für Kinder ab sechs Monaten bis sechs Jahren. Letzte Station wird dann das „Haus für Kinder“ der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Bamberg, Pödeldorfer Straße 178, sein.



Start von „Bamberg on tour“ mit Oberbürgermeister Andreas Starke am Sonntag ist auf dem Maxplatz.

Treffpunkt ist vor dem Rathaus am Maxplatz um 14 Uhr. Die Strecke ist etwa 13 Kilometer lang, Steigungen sind nicht zu bewältigen. Geradelt wird bei jedem Wetter. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ÖPNV

Ab Dezember fahren die Stadtbusse auch nach Pettstadt



Mit dem bundesweiten Fahrplanwechsel am dritten Adventswochenende 2019 wird die Gemeinde Pettstadt an den Stadtbusverkehr der Stadtwerke Bamberg angeschlossen. Die Linie 918, die bisher am Campingplatz in Bug endete, wird dann montags bis samstags im Stundentakt bis Pettstadt fahren und am Ärztehaus und in der Ortsmitte halten. Jetzt haben die Gemeinde, der Landkreis Bamberg und die Stadt Bamberg die ÖPNV-Anbindung Pettstadts offiziell besiegelt.

Mit der Fahrplanumstellung im Dezember geht für die Bürger von Pettstadt ein jahrzehntelang gehegter Wunsch in Erfüllung. Zusätzlich zum bestehenden Regionalbusverkehr ermöglicht die neue ÖPNV-Anbindung den Pettstadtern werktags zwischen 8 und 20 Uhr im Stundentakt direkte Fahrten zum Klinikum und in die Bamberger Innenstadt. Die Gemeinde lässt sich

diese verbesserte ÖPNV-Anbindung jährlich einen mittleren fünfstelligen Betrag kosten, indem sie das Betriebskostendefizit ausgleicht. Der Landkreis wird durch das zusätzliche Angebot nicht finanziell belastet.

Die Fahrt von der Ortsmitte bis zum Klinikum wird eine gute Viertelstunde dauern, bis zum Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) sind die Pettstadter mit dem Stadtbus gut eine halbe Stunde unterwegs. Durch die werktägliche Verlängerung der Linie 918 bis Pettstadt ändert sich für die Bürger Bugs weder die Taktung noch das ÖPNV-Angebot. An den Sonntagen fahren die Busse der Linie 918 nach wie vor bis zum Campingplatz. Zudem werden auch weiterhin werden die OVF-Überlandbusse über Neuhaus, Schadlos, Höfen und Waizendorf (Linie 978) nach Bamberg fahren.

Oberbürgermeister Andreas Starke, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Bamberg:

„Die Verknüpfung des Landkreises und der Stadt ist ein wesentlicher Schlüssel für den Erfolg unseres kombinierten Bussystems. Je mehr Bürgerinnen und Bürger mit dem Stadtbus und nicht mit dem Auto in die Welterbestadt einpendeln, desto besser!“

Die Einzelfahrt nach Pettstadt in der Preisstufe 3 kostet pro Erwachsenen 3,70 Euro, das praktische 10er-Ticket 12,30 Euro. Das Jahresabo in der Preisstufe 3, das zu unendlich vielen Fahrten im Landkreis Bamberg berechtigt, kostet 75,60 Euro pro Monat. Anfang Dezember, rechtzeitig zum Fahrplanwechsel, werden die Stadtwerke die Pettstadter im Detail über den Fahrplan und die Tickets für die Nutzung des Stadtbusses informieren.

Aktuell finden Gespräche zwischen der Verbundgesellschaft und den Stadtwerken statt, unter welchen Bedingungen die Gemeinde Pettstadt tariflich noch besser gestellt werden kann.

Kundenservice der Stadtwerke am Brückentag nicht erreichbar

Wegen der Durchführung eines umfassenden Updates der Kundenverwaltungssoftware ist das Serviceteam der Stadtwerke Bamberg am Freitag, 4.10.2019 (Brückentag), nicht erreichbar. Das betrifft die telefonische und persönliche Erreichbarkeit im Servicezentrum im Rathaus am ZOB sowie den Einzahlautomaten im Rathaus. Am 7. Oktober stehen die Mitarbeiter und Systeme wieder wie gewohnt zur Verfügung.

P+R

Extratouren für Schnäppchenjäger zum Antikmarkt

Am kommenden Mittwoch, 3. Oktober, lockt der Bamberger Antikmarkt wieder tausende Schnäppchenjäger in die Bamberger Innenstadt. Für die bequeme An- und Abreise der Antiquitätenfreunde erweitern die Stadtwerke Bamberg wieder ihre Busservices zu den P+R-Anlagen.

Die Linie 930 pendelt ab 7.10 Uhr (erste Abfahrt ab P+R Heinrichsdamm) im 15-Minuten-Takt zum Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB, Bussteig N) und zurück. Die

letzte Fahrt zur P+R-Anlage erfolgt um 18.05 Uhr. Der Bus zur P+R-Anlage an der Kronacher Straße pendelt im 30-Minuten-Takt, erstmals um 8.04 Uhr ab ZOB (Bussteig P). Die letzte Fahrt zur P+R-Anlage erfolgt um 18.20 Uhr.

Das Ticket „P+R Solo“, also Parken inklusive Tagesfahrtschein für eine Person, kostet 3,00 Euro. Gruppen bis zu fünf Personen zahlen mit dem Ticket „P+R Plus“ zusammen nur 4,50 Euro.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Öffentliche **Bekanntmachung** Freiwilliger Wehrdienst; Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54, des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für

Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung:

Familienname, Vornamen und gegen-

wärtige Anschrift

Betroffene haben das Recht der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde der Stadt Bamberg, im Rathaus am ZOB, Promenadestraße 2 a, 96047 Bamberg, im Einwohner-

meldeamt oder in der Infothek im Erdgeschoss, eingelegt werden. Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergeben.

Bamberg, den 01.10.2019
Stadt Bamberg
Einwohnermeldeamt

Die **Stadt Bamberg**

sucht für das Bauordnungsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Ingenieur/in (m/w/d)

als stellvertretende Amtsleitung im Bauordnungsamt mit Unterer Denkmalschutzbehörde



Die Stadt Bamberg ist nicht nur Ihre potenzielle Arbeitgeberin, sondern auch Oberzentrum im Regierungsbezirk Oberfranken, dynamischer Wirtschaftsstandort, Städtereiseziel sowie innovative, lebenswerte und florierende Weltkulturerbestadt mit rund 77.000 Einwohnern und über 13.000 Studierenden. Mit rund 1.300 Beschäftigten verstehen wir uns als moderne, dienstleistungsorientierte und bürgerfreundliche Verwaltung.

Die als Denkmalensemble geschützte historische Altstadt von Bamberg zählt zum UNESCO-Welterbe. Das Bauordnungsamt der Stadt Bamberg ist daher als Untere Bauaufsichts- und Untere Denkmalschutzbehörde auch zuständig für die Betreuung von mehr als 1.500 Einzelbaudenkmälern. Bamberg verfügt über ein reichhaltiges Bildungs-, Kultur-, Freizeit- und Sportangebot. Eine Universität und alle weiterführenden Schulen sind in der Stadt vorhanden.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- die Leitung der Abteilung Technik des Bauordnungsamtes mit ca. zwölf Beschäftigten einschließlich der Bauberatung (zentrale Anlaufstelle für die Beratung zu Bauvorhaben und die Einreichung von Bauanträgen)
- die Führung und Beratung der übrigen Ingenieur/innen und technischen Mitarbeiter/innen in allen Fragen des Genehmigungsverfahrens sowie der Baukontrolle einschließlich Brandschutz und Vollzug technischer Baubestimmungen
- eigene Sachbearbeitung von schwierigeren Bauanträgen, auch bei hochwertigen Einzelbaudenkmälern, gemäß der Bayer. Bauordnung
- die Fertigung von Stellungnahmen der Bauaufsichtsbehörde zu Bauleitplanverfahren und von Sitzungsvorlagen für den Stadtrat bzw. dessen Fachsenate
- die Vertretung des Amtsleiters, auch in Gremien (Stadtrat etc.)
- die Unterstützung des technischen Personals bei schwierigen Kontrollen (z. B. zur Umsetzung von Brandschutznachweisen bei Sonderbauten, im Rahmen der Feuerbeschau oder zur Prüfung von Versammlungsstätten gem. VStättV)
- die Stellvertretung des Ingenieurs in der Bauberatung

Wir erwarten von Ihnen

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Architektur
- vorzugsweise die erfolgreich abgelegte Staatsprüfung für die 3. Qualifikationsebene des bautechnischen Verwaltungsdienstes

- mehrjährige Erfahrung in Genehmigungsverfahren nach der Bayer. Bauordnung einschließlich der Prüfung des Brandschutzes
- gründliche Kenntnisse des öffentlichen Baurechts, insbesondere des Bauordnungsrechts
- die Bereitschaft zur eigenen permanenten Fortbildung in diesem Bereich und zur Fortbildung der übrigen Mitarbeiter/innen
- die Bereitschaft zur Fortbildung zum Fachplaner Brandschutz innerhalb der ersten beiden Dienstjahre
- freundliches und sicheres Auftreten gegenüber allen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsfähigkeit und Konfliktfähigkeit
- die Bereitschaft zur persönlichen Wahrnehmung von Außendienst
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Engagement sowie eine sichere und gewandte schriftliche wie mündliche Ausdrucksweise

Wünschenswert sind Zusatzqualifikationen in den Bereichen Statik, Brandschutz oder Denkmalpflege (z.B. Erfahrungen bei der Prüfung von Standsicherheitsnachweisen, Aufbaustudium Denkmalpflege, Fachplaner Brandschutz etc.) sowie eine mehrjährige Führungserfahrung.

Wir bieten Ihnen

- bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und der fachlichen und persönlichen Eignung eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis bzw. eine unbefristete Beschäftigung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD), die mit Besoldungsgruppe A 13 Z BayBes0 bzw. mit Entgeltgruppe 13 TVöD vergütet wird
- eine interessante Tätigkeit im Wechsel von Innen- und Außendienst mit geregelter Arbeitszeit
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für aufgabenbezogene Informationen steht Ihnen der Leiter des Bauordnungsamtes, Herr Stenglein, unter der Telefonnummer 0951/87-1660 gerne zur Verfügung. Für personalwirtschaftliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Herrn Lutz, unter der Telefonnummer 0951/87-4000.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg (www.stadt.bamberg.de/stellenangebote) **bis spätestens 03.11.2019.**

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg (EBB) Sanierung Faulbehälter 3 mit Gaseinpressung – Maschinentechnische Ausrüstung Gasverdichter Az.: 6A-EBB-025/19 Submission: 08.10.2019 – 11.00 Uhr Kläranlage Niederspannungshauptverteilung – Lieferung und Montage der elektrotechnischen Einrichtung Az.: 6A-EBB-026/19 Submission: 08.10.2019 – 13.00 Uhr	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabeplattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/84bd4c95-8f9d-460f-864f-eb04b20a24bf http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/add84556-d598-4a92-bf2a-ob46c0183cd3 Eingang der Angebote in Papierform beim FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform
Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg und Stadtwerke Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	AZ: 6A-EBB-027/19 Erschließung Lagarde-Campus 1.BA Ausführungszeit: 01.02.2020 – 01.07.2021 Submission: 16.10.2019 – 11.00 Uhr	Leistungsverzeichnis nur in elektronischer Form ist anzufordern unter dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/55669b7e-82f3-4469-9c4e-281a5eb22d2 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Die Abgabe der Angebote ist nur in digitaler Form über die Vergabeplattform möglich.

Nächste Bürgersprechstunde am 9. Oktober

Oberbürgermeister. Die nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Andreas Starke findet am Mittwoch, 9. Oktober, im Rathaus am Maxplatz statt. Von 12.00 bis 14.00 Uhr haben alle Bambergerinnen und Bamberger – Erwachsene ebenso

wie Kinder und Jugendliche – die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister.

Die Anmeldung kann nur persönlich am Tag der Bürgersprechstunde im Vorzimmer

von Oberbürgermeister Starke, Zimmer-Nr. 105, direkt vor der Bürgersprechstunde erfolgen. Eine telefonische und vorherige Anmeldung ist nicht möglich. Die Reihenfolge bei der Bürgersprechstunde ergibt sich aus der Reihenfolge der

Anmeldung.

Eine Vorabinformation zur Vorbereitung des jeweiligen Anliegens wird gerne unter der Tel.-Nr. 87-1138 oder per E-Mail: buergeranfragen@stadt.bamberg.de entgegengenommen.

Zum 95. Geburtstag überbrachte Bürgermeister Wolfgang Metzner am 16. September **Ursula Ullrich** die Glückwünsche der Stadt Bamberg. Als erstes Kind eines Oberinspektors und seiner Ehefrau hatte sie eine unbeschwerte Kindheit und verbrachte viel Zeit auf dem großelterlichen Sägewerk. Die erste Zäsur war der Beginn des 2. Weltkriegs. Nach dem Notabitur mit 18 Jahren musste sie zum Arbeitsdienst auf einem Bauerngut in Maroldsweisach schwer arbeiten, später war sie im Fernmeldeamt in Zirndorf bei Nürnberg stationiert. Nach dem Krieg begann sie ein Lehramtsstudium für Englisch und Französisch in Erlangen, bis sie 1950 den Chemiker Dr. Eugen Ullrich heiratete. Mit ihm zog sie nach Bamberg und bekam zwei Töchter, die beide in Bamberg leben und sie liebevoll umsorgen. Mittlerweile hat sie vier Enkel und zwei Urenkel und ist seit fast 30 Jahren verwitwet. Seit 2007 lebt sie im betreuten Wohnen in der Franz- Ludwigstraße. Am liebsten verbringt sie Zeit mit ihrer Familie und genießt kleine Kaffeeausflüge.



Foto: Meister

Ihren 95. Geburtstag feierte am 17. September **Maria Becher**. Die 1924 in Grasmannsdorf geborene Jubilarin lebt bereits seit 1939 in Bamberg. Hier lernte sie auch ihren späteren Mann Konrad kennen, den sie 1947 in der Oberen Pfarre heiratete. Maria Becher hat drei Kinder und drei Enkel. Ihr Ehemann, der als Schlosser bei den Stadtwerken Bamberg beschäftigt war, verstarb 2009. Maria Becher ist seit über 60 Jahren Mitglied im Bürgerverein IV. Distrikt und kümmert sich seit 1955 bis heute um die Pflege der Wimpel für die Sandkerwa. Dafür erhielt sie im Jahr 2014 die Bürgernadel der Stadt Bamberg. Außerdem ist sie Mitglied im VdK. Heute sind ihr Hobbies noch Spazieren gehen, die Hausarbeit und Nähen. Für die Stadt Bamberg gratulierte Bürgermeister Dr. Christian Lange.



Foto: Meister

Geburten

Beurkundungen vom 05.09.2019 mit 18.09.2019

- Amelie Marie **Herrmann**
Eltern: Eva Kerstin **Herrmann** und Maximilian Stefan Johannes **Thiele**, Bamberg, Obere Königstr. 31
- Marie Sophie **Schmidt**
Eltern: Stefanie **Schmidt** geb. Naser und Benjamin **Schmidt**, Bamberg, Bleichanger 4
- Marlene Anna **Gremer**
Eltern: Kathrin Claudia **Bystron**, Bamberg, Am Luitpoldhain 1 und Wolfgang Andreas **Gremer**, Wallenfels, Wolfersgrün 54
- Lilly Sophia Fabienne **Schier**
Eltern: Antonia Susanne Aimée **Schier** und Sebastian Arnulf **Bingel-Schier** geb. Bingel, Bamberg, Luisenstr. 8
- Mia **Höhn**
Eltern: Nadine Waltraud **Höhn** geb. Kaluza und David **Höhn**, Bamberg, Kunigundendamm 148
- David **Zubov**
Eltern: Olga **Zubov** geb. Ostertag und Mykyta Gennadijovič **Zubov**, Bamberg, Titusstr. 14
- Nico **Wunderlich**
Eltern: Laura **Wunderlich** geb. Reil und Frank **Wunderlich**, Bamberg, Hauptsmoorstr. 8
- Éric Étienne **Coquard**
Eltern: Fabienne Adelgunde **Coquard** geb. Hoch und Laurent **Coquard**, Bamberg, Alte Seilerei 57
- Karl **Seifert**
Eltern: Pia Rita **Seifert** geb. Fischer und Michael **Seifert**, Bamberg, Markusstr. 14

Eheschließungen

vom 05.09.2019 mit 18.09.2019

- Stefanie **Bauer**, Bamberg, Kloster-Langheim-Str. 44 und Markus Sebastian **Wolf**, Bamberg, Kloster-Langheim-Str. 44
- Carolin **Biener**, Bamberg, Grafensteinstr. 30 und Marius **Ciurea**, Bamberg, Grafensteinstr. 30

Sterbefälle

Beurkundungen vom 05.09.2019 mit 18.09.2019

- Apollonia Inge **Freundl** geb. Bäßler, Bamberg, Schorkstr. 14
- Carolin Maria **Zolleis** geb. Großheim, Bamberg, Hallstadter Str. 39
- Gerda Maria **Geisler** geb. Burger, Bamberg, Unterer Leinritt 14
- Henryk Tadeusz **Krymski**, Bamberg, Gaustadter Hauptstr. 74
- Marianne Therese **Müller** geb. Letsch, Bamberg, Hegelstraße 3
- Georgina **Mitrenga** geb. Nickl, Bamberg, Titusstraße 16
- Magdalena **Zarniko** geb. Gallenz, Bamberg, Gaustadter Hauptstr. 113
- Regina Christa **Angermüller** geb. Conrad, Bamberg, Seehofstraße 36
- Manfred Nikolaus **Wendler**, Bamberg, Pödeldorfer Straße 164
- Richard **Kosiolek**, Bamberg, Egelseestraße 41
- Karin **Schindler** geb. Kropf, Bamberg, Lange Straße 42
- Norbert Georg **Bast**, Bamberg, Brunnenstraße 12
- Anny **Rogler** geb. Köstler, Bamberg, Michael-Rümmer-Straße 14
- Gertrud **Lechner** geb. Albrecht, Bamberg, Hirschbühlstraße 13
- Hermann Joseph **Bogensperger**, Bamberg, Waldstraße 7

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotruf	089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung	
Mo – Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Einwohnermeldeamt	
Mo (zusätzlich)	14.00 – 18.00 Uhr
Infothek	
Mo – Do	8.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 14.00 Uhr
Verkehrswesen	
Mo, Mi, Do, Fr	8.00 – 11.45 Uhr
Di	8.00 – 17.30 Uhr
Mi (zusätzlich)	14.00 – 16.00 Uhr



Christiane Toewe
transluzent
24.2.-3.11.2019
SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG
www.museum.bamberg.de

DIE NEUE SPIELZEIT



Johann Wolfgang Goethe

FAUST 1 IN 2

AB 11. OKTOBER 2019



Kartenvorverkauf und weitere Informationen:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THETAER
HOFFMANN